



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.  
VdÜ in ver.di

---

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2023/4 (18.09.2023)

---

Inhalt:

[Hieronymustag 2023](#)

**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#)

[Ergebnisse der Sozialumfrage von WortErben und VdÜ](#)

[Projekt „Kollektive Intelligenz“ geht auf Tour – AI Talks](#)

[Gute Arbeit in der Kultur stärken – auch beim Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz](#)

**Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2023/5**

---

[Hieronymustag 2023](#)

Hieronymus war nicht nur einer der gelehrtesten lateinischen Kirchenväter und ein intellektueller Einsiedler, sondern auch einer der ersten bekannten Übersetzer, die „Sinn für Sinn“ und nicht „Wort für Wort“ übersetzten. Weil Hieronymus als Schutzpatron für Übersetzende gilt, findet der Internationale Übersetzertag an seinem Gedenktag statt. In Deutschland spricht man deshalb auch vom Hieronymustag.

Jedes Jahr am und um den 30. September findet eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die die Arbeit von Übersetzenden sichtbar und den Menschen die Bedeutung dieses Berufs bewusst machen. Der VdÜ ruft seine Mitglieder dazu auf, aktiv zu werden (in Form von Wohnzimmerlesungen zum Beispiel), die Weltlesebühne organisiert eine Reihe von Veranstaltungen und auch der BDÜ rückt die Übersetzungsarbeit ins Licht.

So finden in Berlin und Bremen beispielsweise Lesungen in Buchhandlungen statt, außerdem geht es in Berlin um „(Nicht nur) Groteskes aus Mittelosteuropa“. In Beeskow wird das Übersetzerhandwerk anhand von Queneaus „Stilübungen“ präsentiert, in Halle und Frankfurt wird live übersetzt, in Hamburg gibt es eine musikalische Lesecollage des dortigen Übersetzertreffens und in Lüneburg geht es ums Übersetzen im historischen Spannungsfeld der deutschen Sprache. In München findet eine Herbstlese zum Hieronymustag statt und in Weimar ist die Übersetzung der amerikanischen Autorin Susan Glaspell Thema. Genauere Infos gibt es wie immer auf der [Homepage des VdÜ](#) und auf der [Seite der Weltlesebühne](#).

**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#)

[Ergebnisse der Sozialumfrage von WortErben und VdÜ](#)

Im Oktober 2022 folgten über fünfhundert Literaturübersetzer\*innen dem Umfrageaufruf unseres Verbandes und der gemeinnützigen [WortErben gGmbH](#), die sich unter anderem der Unterstützung von durch finanzielle Not bedrohte Literaturübersetzer\*innen verschrieben hat. Seit Sommer liegt das Ergebnis der Umfrage vor.

Überraschend ist es nicht, was sie zutage fördert: Es steht nicht gut um die wirtschaftliche Lage der freiberuflichen Literaturübersetzer\*innen in Deutschland. Während literarisches Übersetzen einerseits in der Öffentlichkeit als unverzichtbarer Teil des kulturellen Lebens und der Welterfahrung immer stärker wahrgenommen wird, bleibt Übersetzen als Hauptberuf zwar ein geliebter „Traumberuf“, doch die Einnahmen reichen kaum für ein auskömmliches Leben. Dafür, dass es sich bei dieser Aussage nicht nur um ein Klischee oder um „Jammern auf hohem Niveau“ handelt, bieten die Antworten der Umfrage eine ergiebige Datengrundlage.

Die gesamten Umfrageergebnisse [stehen zum Download bereit](#). Besonders lesenswert sind die Vorschläge der Kolleg\*innen zur Verbesserung der sozialen Sicherheit und ihrer finanziellen Situation. So bleibt eine vordringliche Forderung die Beteiligung an den Erlösen aus dem Buchverkauf ab dem ersten Exemplar.

### [Projekt „Kollektive Intelligenz“ geht auf Tour – AI Talks](#)

Bestseller-Analyse, automatisierte Logistik und maschinelles Übersetzen – in der Buchbranche soll es viele Optionen für KI geben. Mit dem KI-Hype des Jahres 2023 ist die Zeit endgültig reif für eine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Maschinenübersetzung.

Eins ist klar: Es geht nicht ohne machine translation literacy, also Kompetenz im Umgang mit maschineller Übersetzung. Dazu gehören nicht nur das Wissen um die technische Funktionsweise von neuronalen Übersetzungsmaschinen und die typischen Herausforderungen des sogenannten Post-Editing-Prozesses, sondern auch ein Überblick über die rechtliche Situation, die sich aus der Verwendung von generativen Sprach-KI ergibt.

Die Projektleitenden Andreas G. Förster, Heide Franck und André Hansen stellen diesen Herbst in mehreren deutschen Städten ihre Erkenntnisse vor, lassen Literaturübersetzer\*innen mit ihren Erfahrungen zu Wort kommen und diskutieren Handlungsoptionen für die Branche. Interessierte aus den Reihen der Presse sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen (um Anmeldung über [info@kollektive-intelligenz.de](mailto:info@kollektive-intelligenz.de) wird gebeten). Sie stehen auch allgemein Nicht-Übersetzer\*innen offen.

19.9.2023 (morgen!), 19:30 Uhr, Berlin: Cybersetzen und Maschinenliteratur.

27.9.2023, 19:30 Uhr, Frankfurt am Main: Cybersetzen und Maschinenliteratur.

5.10.2023, 10–12 Uhr, Freiburg: Übersetzen mit KI.

5.10.2023, 19:30 Uhr, Freiburg: Übersetzungsmaschinen und Literatur.

12.10.2023, 19:30 Uhr, München: Cybersetzen und Maschinenliteratur.

Im November reist AI Talks nach Hamburg. Genaueres dazu in Kürze, sowie alle genauen Adressen und weitere Informationen: [Hier klicken und nach unten scrollen](#).

### [Gute Arbeit in der Kultur stärken – auch beim Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz](#)

In ver.di organisierte Kulturschaffende formulieren sechs Forderungen zur Regulierung von generativer KI in der Kultur:

1. Urheber\*innen schützen und Datensouveränität garantieren
2. Ein mündiges Publikum stärken
3. KI-Software regulieren
4. Förderung von kreativer Arbeit
5. Unternehmen in die Verantwortung, Mitbestimmung stärken
6. Ressourcenbewusster Einsatz von KI

Das vollständige Positionspapier [steht hier zur Verfügung](#).

**Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2023/5:** Lesen Sie im nächsten Pressenewsletter unter anderem über: [das Internationale Übersetzungszentrum auf der Frankfurter Buchmesse](#)